

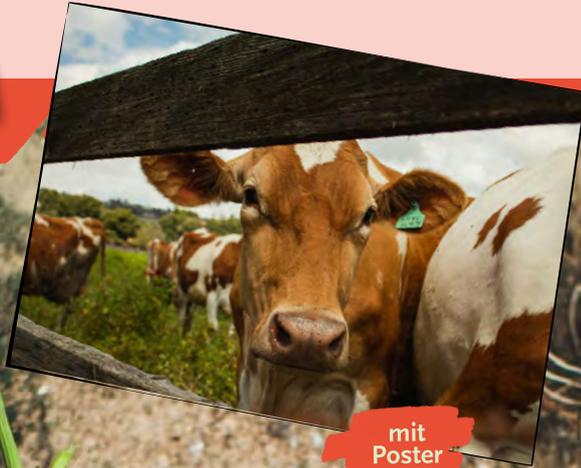
# Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Oktober 2025



mit  
Poster



Ach, du dicker Kürbis!  
Seite 6



Lustige Tiere aus Laub  
Seite 17



Fotostory  
Seite 18

LANDWIRTSCHAFT  
- Wo kommt das Essen her?

Den VT gibt  
es übrigens  
kostenlos!

# Hallo!

„Wo kommt eigentlich unser Essen her?“ Komische Frage, denkst du? Aber überleg mal: Auf den ersten Blick kommt es eben aus dem Supermarkt, wo wir vieles einkaufen, oder? Aber wie kommt es in den Supermarkt? Wenn du diesen Weg weiter verfolgst, landest du schließlich auf einem **Acker**, einer **Wiese**, in einem **Gewächshaus** oder **Garten**. Irgendwo werden die Pflanzen angebaut und die Tiere gehalten. Und dann verarbeitet und für den Verkauf zubereitet.

Und wer lässt alles wachsen, gibt Regen und Sonnenschein, hat das Wunder des Lebens erschaffen? Genau – zum Schluss landen wir bei **Gott**. Wie gut, dass er alles so wunderbar gemacht hat.

Irgendwo in dieser langen Kette findest du die **Landwirte** und **Gärtner**, die eine Menge Arbeit leisten. Sie leben vom Verkauf dieser ganzen Dinge. Und um die Landwirtschaft geht es in diesem Heft.

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

**INFO**

„Bauernregeln“ sind humorvolle, sich reimende Sprüche rund um die Landwirtschaft, die jedoch nicht ganz ernst zu nehmen sind. Im Heft haben wir einige verteilt ...

Den VT gibt es übrigens kostenlos!  
Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...

Meine liebste Bauernregel: „Kräht der Hahn erst nach vier Uhr, muss er mal zur Reparatur.“

Pfff, sehr witzig!  
„Liegt des Bauern Uhr im Mist, weiß er nicht, wie spät es ist.“



## DAS STECKT DRIN:

<b>Neues aus Mühlhausen:</b> Keine Sorge! .....	3
<b>Bibelstory:</b> Gute Saat – schlechter Boden? .....	4
<b>Rätsel</b> Wie Kraut & Rüben .....	5
<b>Ein Voll-TREFFER für dich!</b> .....	5
<b>Herr Zierlichs Pinnwand:</b> Ach, du dicker Kürbis! .....	6
<b>Kunterbunt:</b> Witze .....	7
<b>Steffis Medientipp</b> .....	7
<b>Poster:</b> Milchkuh .....	8
<b>Bibellese</b> Oktober 2025 .....	9
<b>Ewalds Rezeptidee</b> Kunst aus Früchten! #fruitart .....	14
<b>Eure Fotos</b> .....	14
<b>Interview</b> Hier wird fleißig geackert! .....	16
<b>Trudis Bastelecke</b> Lustige Tiere aus Laub .....	17
<b>Fotostory:</b> Schon wieder Erbsen ... ..	18
<b>RUDI</b> Für alle Fälle! .....	20



**Ausblick:**  
Im nächsten VT geht es um „Retrolife“

### Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

**Voll-TREFFER** - pfflige Zeitschrift für Kids

**Herausgeber:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
Hundesege 2  
27432 Basdahl

**Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:**  
Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

**Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00  
BIC GENODEF1OHZ  
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!  
**DANKE für alle Unterstützung.**

**Redaktionsteam:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan-Philipp Marsch, Ilka Meinecke, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Marsch, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

**Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Marsch

**Satz und Layout:**  
Rahel Schepers, 50823 Köln

**Bildnachweis:**  
S. 1: Markus Spiske / Unsplash; S. 3: Dieter Doberstein; S. 14: Lydia Stolz; S. 16: privat; S. 17: Jolien Wiechel; S. 18: Jungtschar Ennepetal Milspe; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder privat; alle weiteren Nachweise jeweils am Bild; alle weiteren ohne Nachweis: Ralf Kausemann und Rahel Schepers

**Erscheinungsweise:**  
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

**Abonnementsbedingungen:**  
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

**Abdruck**  
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

# Keine Sorge!

Ach, was war das herrlich! Ein Jungtschar-Abend im Freien, an dem Daniel zum Abschluss noch etwas aus der Bibel erzählte, während die Jungtschar-Kids Marshmallows am Feuer brieten. Daniel erklärte ihnen, dass Gott, als Schöpfer, jedes Lebewesen geschaffen hat, es kennt und sich darum kümmert. „Wisst ihr, die kleinen Vögel machen sich keine Sorgen. Sie wissen, dass Gott sie versorgt. So dürfen wir auch in die nächste Zeit blicken. Egal, was so vor euch liegt. Gott weiß es schon und will euch durchhelfen. Es gibt nichts, was ihm entgeht. Er will für euch sorgen. Alle, die an ihn glauben, dürfen ihn Vater nennen und sich bei ihm geborgen wissen.“ Die Kinder mochten diese Gedanken. Jedes von ihnen kannte Sorgen. Sorgen um die Mathearbeit. Sorgen, ob auf der Klassenfahrt jemand mit ihnen ins Zimmer gehen würde. Sorgen vor dem Abend allein zuhause ... Wie tröstlich, dass Gott das alles in seiner Hand hatte!

**Leonie**  
Heute war auch Leonie in der Jungtschar. Sie mochte es immer, wenn Daniel etwas erzählte. Er hatte irgendwie so eine ruhige Stimme, die sie nach einer stressigen Woche immer beruhigte. Doch schnell war sie mit den Gedanken woanders. Am nächsten Tag wollte sie mit dem Zug ihre Tante besuchen und überlegte schon einmal, was sie alles mitnehmen musste, um dort das Wochenende verbringen zu können.

**Tabitha**  
Tabitha war abends noch total aufgewühlt. Daniels Worte hatten sie wirklich zum Nachdenken gebracht. Sich nicht sorgen – das wäre echt ein schönes Leben! Vom Kopf her wusste sie das auch, aber es fiel ihr so schwer, das auch in ihrem Herzen wirklich zu glauben. Am Wochenende würde sie für eine Nacht mit ihrer Reittruppe wegfahren. Sie machte sich die ganze Zeit Sorgen, wie das wohl werden würde! Es waren zwar nette Mädels dabei, aber ihre Freundinnen waren das nicht, Was wäre, wenn keins der Mädchen mit ihr aufs Zimmer wollte? Oder wenn sie beim Reiten voll schlecht wäre und die anderen sie auslachen würden ... Ach, es gab so viel, um das sie sich gesorgt hatte. Aber damit sollte nun Schluss sein! Gott würde mit ihr fahren! Das wusste sie und das wollte sie jetzt auch echt glauben. Sie holte ihre Bibel vom Schreibtisch und las nochmal die Verse, die Daniel heute Abend am Lagerfeuer gelesen hatte. Sofort merkte sie, dass ein echter Friede in ihrem Herzen einzog. Und tatsächlich, sie hatte gar keine Probleme beim Einschlafen und wachte einfach mit großer Vorfreude auf. Sie würde mit der Reitergruppe wegfahren und ihr Gott fuhr mit!



## Neues aus Mühlhausen

**Vincent**  
Keine Sorgen machen. Das fand Vincent klasse. Er war eh eher der gehillte Typ. Während er kurz vorm Schlafengehen noch seine Treckersammlung sortierte, pffir er fröhlich für sich hin. Das wollte er natürlich auch, dass Gott sein Vater war und er sich bei ihm jederzeit bergen konnte. Während er darüber nachdachte, wovor er sich in seinem Leben sorgte, fiel einer der Modelltrecker zu Boden. So ein Mist! Da war doch echt was abgebrochen. Er holte sofort den Kleber und begann mit der Reparatur. Dabei waren seine Gedanken schnell bei der Zeitschrift, in denen die neuen Modelle vorgestellt wurden. Wie viel Geld hatte er noch mal? Die vier Euro vom Rasen mähen, die 20 von Oma zum Geburtstag. Er sprang auf, um seine Spardose zu checken. Irgendwann kam Mama rein, um ihm gute Nacht zu sagen. Sein Kopf war währenddessen schon total voll mit hundert Sachen, die er in den nächsten Tagen erledigen wollte und beim Einschlafen plante er eifrig weiter ...

**Christian**  
Christian freute sich total. Das war ja mal ein herrlicher Abend gewesen! Sich keine Sorgen machen? Wie cool! Er freute sich mega darüber, das wollte er sich echt zu Herzen nehmen! Wo stand das noch mal? Er konnte sich nicht erinnern. Naja, nicht so schlimm – dass man sich keine Sorgen machen sollte, das würde er sich schon merken. Hach, was war das schön, was da so in der Bibel stand! Doch wie war das noch mal mit morgen? Da würde er doch nach der Schule zum Zahnarzt müssen. Der rechte Backenzahn schmerzte schon ganz schön lange. Und dann war da noch der Streit mit Justus. Ob er den würde klären können ...?

**Ihr seid dran!**  
Und nun die Challenge für dich! Lies dir die Bibelgeschichte durch (die Stelle findest du auf der nächsten Seite) und versuche, die vier Kinder den verschiedenen Böden in der Geschichte zuzuordnen. Und zum Schluss die Frage: Wo siehst du dich?



Maria

# Gute Saat – schlechter Boden?



Hast du eine Bibel?  
Dann lies mal  
Markus 4 Verse 1-10!

## Nichts wächst im Supermarkt ...

Manche glauben, dass unser Essen aus dem Supermarkt kommt. Nimm zum Beispiel das Brot: Kannst du glauben, dass es hinter der Klappe entsteht, aus der wir es im Supermarkt herausnehmen? Natürlich nicht! Bis ein Brot entsteht, sind viele Schritte notwendig. Ganz am Anfang steht der Landwirt. Er sät das Saatgut in den Acker, damit aus den Samenkörnern Getreidepflanzen wachsen. Heute wird das mit Maschinen gemacht. In früheren Zeiten musste er aufs Feld gehen und die Samenkörner mit der Hand geschickt verteilen. Alles sollte gleichmäßig wachsen. Von solch einem Mann erzählte der Herr Jesus. Damals, am Ufer des Sees Genesareth, waren wieder einmal viele Menschen versammelt. Er musste deshalb mit einem kleinen Boot etwas auf den See hinaus fahren. Von dort sprach er zu den Menschen. Er erzählte von einem Landwirt, der auf sein Feld hinausging, um Getreide auszusäen. Dabei achtete der Sämann genau darauf, dass die wertvollen Samenkörner auch wirklich auf den guten Ackerboden fielen. Tage zuvor hatte er bereits mit viel Mühe gepflügt, Steine herausgesammelt und Unkraut beseitigt. Also – beste Bedingungen? Nicht ganz. Dann und wann gab es einen kräftigen Windstoß. Der blies die Körner mal hierhin, mal dorthin.

## ... und hier auch nicht

So kam es, dass die Samenkörner nicht nur auf guten Ackerboden fielen. Nein, auch an den Rand des Ackers. Dort war eine Menge Unkraut und Dornengestrüpp, Steine und felsiger Boden. Eine besonders starke Windböe, hatte die Samenkörner auch auf einen kleinen Feldweg geweht. Der führte dicht am Acker entlang in die Stadt. Schließlich waren keine Samenkörner mehr übrig. Vom Feldweg konnte der Sämann sie nicht mehr einsammeln, denn die Vögel, die alles genau beobachtet hatten, waren schon längst zur Stelle und pickten die Körner auf. Nun hieß es „abwarten“ ... Von heute auf morgen wächst kein Getreidefeld heran. Es braucht Sonne, Regen und Zeit.

Irgendwann waren kleine Pflänzchen zu sehen: Das Feld sah aus, wie ein leuchtend grüner Teppich. Die Saat war aufgegangen. Was wohl aus den Samen am Feldrand geworden ist? Der Sämann schaute neugierig zwischen das Unkraut. Aber da war nichts. Denn das Unkraut und die Dornen hatten die keimenden Pflänzchen überwuchert. Weil sie kein Licht und nicht genug Platz zum Wachsen hatte, ging die Saat ein. Und zwischen den Steinen? Wie sah es da aus? „Auch nicht besser“,

dachte der Sämann, denn mit der dünnen Schicht Erde, die auf den Steinen war, konnten die Samen zwar keimen, aber keine tiefen Wurzeln bilden! An einem sonnig-heißen Tag waren sie alle vertrocknet.

## Die gute Saat

Die Zuhörer schauten etwas ratlos drein – was hatte Jesus damit gemeint? Auch die Jünger hatten die Geschichte nicht verstanden. „Lehrer, was wolltest du mit der Geschichte sagen?“

„Nun, der Same ist wie das Wort Gottes“, erklärte er ihnen. „Es wird verbreitet, damit es in den Herzen der Menschen Wurzeln bildet und wächst. Gott will die Menschen durch sein Wort verändern. Leider sind manche sehr verschlossen und hart. Wie ein ausgetretener Feldweg im Sommer. Sie hören das Wort Gottes, aber es kann weder Wurzeln bilden noch wachsen. Schließlich sorgt der Teufel dafür, dass es ihnen weggenommen wird. Andere wiederum sind wie die Steine und Felsen am Feldrand. Dort hat es zwar Erde, aber so dünn, dass es gerade so zum Wachsen reicht. Das sind Menschen, die zwar an Gott glauben, aber auch nur so lange, wie sie es bequem haben. Wird es unbequem, wollen sie nichts mehr mit Gott zu tun haben. Der Same, der unter die Dornen und das Unkraut fiel, das sind Menschen, in deren Leben vieles wichtig und bedeutsam ist – nur eben Gott nicht. Sie hatten sich zwar für ein Leben an seiner Seite interessiert, aber dann sind andere Dinge gekommen, die wichtiger wurden und haben ihren Glauben erstickt. Doch es sind auch viele Samenkörner auf das Feld und damit auf gute Erde gefallen. Hier konnten sie wachsen und viel Frucht bringen – denn dazu war der Samen ja ausgesät worden.“

Was ist mit deinem Leben? Ist es wie ein guter Boden? Kann Gottes Wort bei dir wachsen und Frucht bringen?



Wilhelm

Foto: Melissa Askew / unsplash.com

# Wie Kraut & Rüben



Die Lösung findest du auf Seite 19 – aber erst selber suchen!

In diesem Buchstabensalat haben sich sechzehn verschiedene Gemüsesorten versteckt: Findest du sie? Suche vorwärts, rückwärts, senkrecht, waagrecht und diagonal!

I	V	J	E	T	A	M	O	T	I	Ä	X	C	B
N	Ä	P	D	R	A	D	I	E	S	C	H	E	N
I	F	B	G	Ä	S	Z	M	U	E	E	I	P	H
H	K	R	L	F	A	Ä	T	E	R	H	Ö	M	Q
C	A	O	V	U	A	G	Z	B	B	C	H	L	W
C	Y	K	J	E	M	N	S	P	I	N	A	T	K
U	C	K	Y	K	Z	E	Ö	S	R	B	V	A	O
Z	V	O	I	R	J	Ä	N	L	Ü	A	R	Q	H
R	W	L	Ä	U	C	G	F	K	T	T	L	T	L
E	U	I	W	G	Y	P	N	I	O	R	J	Ö	R
T	M	L	E	H	C	N	E	F	C	H	K	V	A
T	H	T	L	B	W	U	F	S	Ü	B	L	I	B
I	Ü	R	J	K	E	E	Y	P	F	Ä	V	X	I
C	J	F	Z	Q	L	L	A	K	I	R	P	A	P
H	F	Ä	H	L	W	I	R	S	I	N	G	Z	P

**INFO**  
Gesundheit!  
„Liegt der Bauer grün im Schrank, ist er scheinbar ziemlich krank.“



Ulrike

Hintergrundbild: Towfiq Barbhuiya / Unsplash.com



## BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir \_\_\_\_ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

### Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu  
Oder einfach online unter [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de)

**Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands:** Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de) Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Kaum zu glauben - aber wahr!

Name, Vorname

Straße, Nr. PLZ, Ort

Telefon Geburtstag

E-Mail

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

# Herr Zierlich's Pinnwand

Ach, du dicker Kürbis ...

Kürbisse gibt es in verschiedenen Größen, Formen und Farben. Manche Sorten landen als Suppe, Gemüse oder im Kuchen auf dem Speisezettel. Kürbissamen werden geröstet als Snack verzehrt oder genutzt, um daraus Kürbiskernöl herzustellen. Und andere, die Zierkürbisse, dienen nur zur Dekoration. Kürbisse können aber auch noch ganz anders genutzt werden ...

## Wettwiegen

Jedes Jahr im Herbst findet in Ludwigsburg bei Stuttgart die Europameisterschaft im Kürbiswiegen statt. Dann treten die dicksten und schwersten Kürbisse gegeneinander an. 2024 ging der Sieg an den belgischen Züchter Mario van Geel. Sein Kürbis brachte 1.152 Kilogramm auf die Waage. Das entspricht ungefähr dem Gewicht eines kleinen bis mittelgroßen Autos. Frag mal deine Eltern, wie schwer euer Auto ist!



## Kürbis-Regatta

Ja, du hast richtig gelesen! Riesen-Kürbisse werden dazu ausgehöhlt und dann wie kleine Boote genutzt. Platz ist natürlich nur für eine Person, die im Kürbis kniet oder sitzt. Mit Hilfe von Paddeln wird versucht, eine bestimmte Strecke auf dem Wasser zurückzulegen. Die erste Regatta dieser Art fand 1999 in Windsor, in Kanada statt. Mittlerweile gibt es sie auch an verschiedenen Orten in Deutschland.

## Skulpturen

Es geht aber auch noch größer: tausende Kürbisse in unterschiedlichen Farben werden so zu riesigen Figuren zusammengesetzt. Von Personen über Tiere wie Schnecken, Schmetterlinge, Gorillas und Dinosaurier bis zu Flugzeugen und Lokomotiven – es gibt unendlich viele Möglichkeiten und Motive.



## Schnitzen

Und auch in dieser Disziplin finden jedes Jahr an ganz unterschiedlichen Orten Wettbewerbe statt. Dabei entstehen Figuren, Laternen und Gesichter – mal freundlich lächelnd, mal grimmig. Und die besten werden prämiert.



## Weitwurf

Wie in der Leichtathletik kann man auch Kürbisse werfen. Aber eigentlich ist mit Kürbisweitwurf das Schleudern mit Hilfe von selbstgebauten Katapulten, Luftdruckkanonen und Ähnlichem gemeint. Die Weltmeisterschaft „Punkin' Chunkin'“ findet jedes Jahr in Millsboro, in Nordamerika, statt. Der bisherige Rekord wurde mit einer Luftdruckkanone erzielt und beträgt 1.324,8 Meter.



Schick uns deine Lieblingswitze einfach per Mail an jungtschar@akjs.eu

Kennst du den schon ...?

Biologieunterricht. „Was versteht man eigentlich unter Pubertät?“ Tom meldet sich: „Das ist, wenn die Eltern schwierig werden.“

„Unter einer Sage“, erklärt der Lehrer, „versteht man eine Erzählung, der eine wahre Begebenheit zugrunde liegt, die aber durch rege Phantasie stark ausgeschmückt wird. Wer kann mir eine bekannte Sage nennen?“ Da meldet sich Felix: „Die Wettervorhersage!“

Kommt Herr Meier zum Arzt und sagt: „Herr Doktor, Sie haben mir doch dieses Stärkungsmittel verschrieben.“ Der Arzt fragt darauf: „Was ist denn damit?“ „Ich bekomme die Flasche nicht auf!“

In der Schule fragt der Lehrer, warum die Giraffe einen so langen Hals habe. Noemi weiß es: „Weil der Kopf so hoch oben ist!“

„Wie ist denn das möglich? Über zwanzig Fehler in deinem Aufsatz!“, schimpft der Vater seinen Ärger heraus. Darauf Karl: „Das liegt an unserem Lehrer, der sucht direkt danach.“



Gemaltes Bild von Amelie aus Moorerland – Danke!

**INFO**  
Klingt logisch!  
„Hat der Bauer kalte Schuhe, steht er in der Tiefkühltruhe.“

Schick eure Briefwünsche, Witze, Grüße, Bilder von RUDI, und und und an:  
Redaktion 'Voll-TREFFER'  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
jungtschar@akjs.eu  
Wir drucken sie dann ab!  
(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

# Steffis Medientipp

Der Anschlag auf das Filmprojekt  
Band 8 der Reihe „Abenteuer mit Addie und Nick“

von Leanne Lucas  
Für Jungen und Mädchen ab 10 Jahren  
ISBN 978-3-86699-490-4  
CLV Bielefeld für 4,90 €



Addie und ihr Freund Nick dürfen bei den Dreharbeiten eines Actionfilms zu sehen, die ein ehemaliger Studienkollege von Addies Vater leitet. Doch während Addie und Nick die dramatischen Stunts und abenteuerlichen Szenen miterleben, geschehen plötzlich seltsame Dinge ... ein Autounfall, ein entführter Hund – und schließlich legt jemand sogar einen Brand! Die Kinder beginnen mit der Ermittlung und entdecken, dass jemand versucht zu verhindern, dass die Dreharbeiten erfolgreich zum Abschluss kommen. Aber wer? Und warum?

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)



Lust auf Post? ich hab da 'ne Idee...

**30** DOMINIKANISCHES FESTIVAL  
Lies heute Römer 7,13-18!

**Immer auf falscher Spur?**  
Ist das nicht enttäuschend, wenn mir bewusst wird, dass ich gar nichts Gutes tun kann? Wie kann ich das verstehen? Hat Gott das nicht gewusst? Warum gibt Gott dann das Gesetz, wenn ich es nicht halten kann? Das Gesetz ist nicht die Ursache für die Sünde, sondern zeigt sie nur auf. Durch Gesetz kann ich Sünde erkennen. Sicher hast du auch schon mal gemerkt, dass du das Gute gar nicht so leicht tun kannst. Es ergeben sich oft Schwierigkeiten (Verse 15-16).

Gibts denn eine Lösung dafür? Ja, aber wir müssen dazu noch manches erkennen. Dazu moigen mehr ...

*Das ist mir wichtig geworden:*

**INFO**

Das Thema „Gesetz“ und „Gnade“ war sehr früh ein wichtiges Thema unter den Christen. Die Errettung geschieht allein durch den Glauben an das Erlösungswerk Jesus am Kreuz - sie ist ein Geschenk Gottes an uns Menschen. Das nennt man auch „Gnade“. Mit „Gesetz“ ist alles das gemeint, was Gott dem Volk Israel durch Mose mitteilen ließ. Es sind die Grundsätze Gottes, die jedoch kein Mensch einhalten kann! Nun gab es sehr schnell Menschen, die den ersten Christen erzählten, man brauche beides: das Einhalten des Gesetzes und die Gnade Gottes. Dem tritt Paulus scharf entgegen! Allein die Gnade Gottes führt Menschen zur Rettung.

**31** DOMINIKANISCHES FESTIVAL  
Lies heute Römer 7,19-25!

**Gut oder böse?**

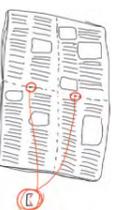
Wie ist das bei dir? Hast du den Wunsch, gut zu sein? Scheinbar geht das ja nicht. Zu welchem Schluss kommt Paulus? Ja, er ist vollkommen hilflos. Wirklich? Lies noch mal Vers 25! Was tut Paulus hier? Er dankt! Und wem? Gott. Wen nimmt er mit ins Boot? Genau! Jesus Christus. Paulus nennt Jesus Christus hier „Herr“.

Was bedeutet für dich die Bezeichnung „Herr“? Auch erklärt Paulus hier, dass er seinen Verstand einsetzt, um Gott zu dienen. Als „Geschöpf“ (das

Fleisch) dient er aber noch der Sünde. Paulus macht also den Unterschied zwischen Wille und Handeln.

*Das ist mir wichtig geworden:*

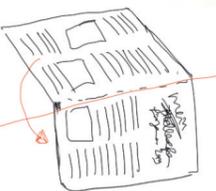
**Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?**



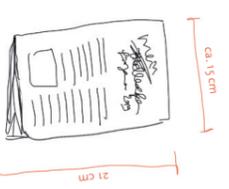
1. Schlag deinen Voll-TREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Durchbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. Mein Bibelleseplan für Januar 2019!) außen ist.



3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt!



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hilfe angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

**16** DOMINIKANISCHES FESTIVAL  
Lies heute Römer 3,1-8!

**Jenseits von Gut und Böse ...**

Was will Paulus mit diesem Abschnitt sagen? Zum Beispiel, dass Gottes Gerechtigkeit wegen unserer Ungerechtigkeit zur Geltung kommt (Vers 5). Das Gesetz (zum Beispiel die zehn Gebote) scheidet das Richtige vom Falschen - die Gerechtigkeit von der Ungerechtigkeit. Je größer unsere Ungerechtigkeit wird, desto besser wird Gottes Gerechtigkeit sichtbar. Das heißt natürlich nicht, dass wir das Böse tun sollen, damit Gutes dabei herauskommt (Vers 8).

Danke dem Herrn Jesus im Gebet, dass er trotz deiner Sünde zu seinem Ziel kommt!

*Das ist mir wichtig geworden:*

**17** DOMINIKANISCHES FESTIVAL  
Lies heute Römer 3,9-20!

**Generalverdacht?**

Jetzt geht's ans Eingemachte - da bleibt kein Auge trocken. In Vers 10 steht es ganz deutlich: „Keiner ist gerecht, auch nicht einer.“ Rums! Das sitzt - weil es keinen ausschließt. Jeder Mensch ist vor Gott schuldig. Niemand ist in der Lage, das Gesetz auch nur im Ansatz zu erfüllen. Das wird an den Auswirkungen der Sünde, die in den folgenden Versen beschrieben werden, deutlich (Verse 13-18). Dieser Abschnitt zeigt die Misere auf, in der wir stecken.

„Eure Vergehen haben die Mauer gebaut, die zwischen euch und eurem Gott steht.“ (Jesaja 59,2)

*Das ist mir wichtig geworden:*

**18** DOMINIKANISCHES FESTIVAL  
Lies heute Römer 3,21-26!

**Ein Mann - ein Weg!**

In den heutigen Versen lesen wir von der Lösung des Dilemmas mit der Sünde, die uns unweigerlich von Gott trennt (siehe gestern!). Wie können wir vor Gott gerecht werden (Vers 22)? Durch

Was kostet uns das? Nichts (Vers 24)! Was hat

es Jesus Christus gekostet? Alles (Vers 25)! Allerdings beinhaltet unser Glaube auch den Wunsch, Gott und seinem Wort gegenüber gehorsam zu sein. Er will von nun an der König unseres Lebens sein.

Bist du bereit, ihm zu dienen? Sei dankbar für die Erlösung in Jesus Christus (Vers 24)!

*Das ist mir wichtig geworden:*

**19** DOMINIKANISCHES FESTIVAL  
Lies heute Römer 3,27-31!

**Allein durch Glauben ...**

Nun macht Paulus nochmal deutlich, dass es bei unserer Errettung durch den Herrn Jesus nicht um unsere Werke geht. Einzig und allein der Glaube an Jesus Christus, der das Gesetz in allem erfüllt hat, bringt uns ewiges Leben. Die guten Taten gehören zur Nachfolge, haben aber nichts mit unserer Errettung zu tun.

Auch schreibt Paulus, dass diese frohe Botschaft unserer Errettung nicht nur für die Juden, sondern auch für die \_\_\_\_\_ (Vers 29) gilt - also für alle Menschen, auch für dich.

*Das ist mir wichtig geworden:*

**20** DOMINIKANISCHES FESTIVAL  
Lies heute Römer 4,1-8!

**Vater Abraham hat viele Kinder ...**

Paulus unterstreicht das, was er im dritten Kapitel geschrieben hat, mit einem Beispiel aus dem Alten Testament. Abraham lebe zu einer Zeit, als es das Gesetz noch gar nicht gab. Auch war der Herr Jesus noch nicht für unsere Sünde gestorben. Trotzdem galt für ihn das gleiche, wie für uns heute: Er wurde durch Glauben für gerecht erklärt (Vers 3). Wenn wir nicht an Jesus glauben, werden wir allein nach unseren Taten beurteilt - und die reichen nie für den Himmel (Vers 4).

Wenn Jesus Christus dir vergeben hat, hast du allen Grund glücklich zu sein (Vers 7-8)!

*Das ist mir wichtig geworden:*

schluckt. Unvorstellbar aber wahr, dass er sich drei Tage und Nächte im Bauch des Fisches aushielt. Übrigens: Wie lange war der Herr Jesus nach seinem Tod im Grab? \_\_\_\_\_ Tage. Doch Jona macht gar keinen verzweifelten Eindruck. Er erkennt, was Sache ist: Gott ist heilig und er ist schuldig!

In Vers 10 wird deutlich, dass Jona darauf vertraute, die „U-Boot-Fahrt“ zu überleben. Und wenn der Schöpfer spricht, muss der Fisch gehorchen (Vers 11) ...

**Das ist mir wichtig geworden:**



Lies heute Jona 3,1-5!

**Und jetzt nochmal von vorn ...**

Es ist faszinierend, wie Gott mit Jona umgeht. Er hat ihn die ganze Zeit nicht fallen lassen. Längst hätte Gott sich jemand anders für seine Mission suchen können. Aber er bleibt dabei, dass Jona den Auftrag erledigt. Und dafür geht er weite Wege mit seinem Propheten. Nun ist Jona im Prinzip wieder da, wo er zu Beginn schon mal war. Und Gott spricht wieder zu ihm und sagt ihm genau das gleiche. Fast so, als wollte er sagen: „Komm Jona, wir probieren es nochmal!“ Wie reagiert Jona jetzt (Vers 3)? Er hat's verstanden!

**Das ist mir wichtig geworden:**



Lies heute Jona 3,6-10!

**Das kommt an!**

Was niemand für möglich gehalten hätte, passiert wirklich: Die Bewohner von Nimive bekehren sich zum lebendigen Gott. In Sack und Asche bekennen sie ihre Schuld. Lies mal Lukas 18 Vers 27 und schreib dir den Vers hinter die Ohren! (Alternativ kannst du ihn auch hier notieren: \_\_\_\_\_)

Umkehr der Bewohner Nimives (Vers 10)?  
Wie reagiert Gott auf die \_\_\_\_\_

Genauso tut er das übrigens auch heute noch, wenn du im Gebet zu ihm kommst und ihm dein Leben anvertraust. Er will dich retten und dir vergeben!

**Das ist mir wichtig geworden:**



Lies heute Jona 4,1-4!

**Laaaaangweilig!**

Vielleicht hatte Jona irgendwann gehofft, die Zerstörung der Stadt miterleben zu können. Aber das Gericht Gottes bleibt aus, weil die Bewohner ihre Einstellung geändert haben. Jona ist so zornig, dass er am liebsten sterben würde (Vers 3). Er begründet seine Flucht und denkt vielleicht, dass es doch gar nicht so dumm war, abzuhauen.

Das erinnert an das Volk Israel, das bei der Wüstenwanderung auch immer wieder an das alte Leben in Ägypten zurück dachte. Was sagt Paulus den Christen in Philippippi dazu? Lies Philipper 3 Vers 13-14!

**Das ist mir wichtig geworden:**



Lies heute Jona 4,5-11!

1 : 120.000

Wieder kommt Gott Jona entgegen und lässt ihn nicht, wie er ist. In der Hitze des Tages sorgt Gott für einen Strauch, der Jona Schatten spendet. Als dieser aber am nächsten Tag verdorrt, kehrt bei Jona der Missmut zurück. Wieder wünscht er sich zu sterben – und das alles wegen eines Strauchs? Gerade hatte Gott 120.000 Menschen vor dem Tod gerettet und Jona ärgert sich wegen eines Busches?

Sei dankbar für das, was Gott dir schenkt. Wenn du sein Kind bist, danke ihm jetzt für seine Rettung!

**Das ist mir wichtig geworden:**

## INFO

Der Römerbrief richtet sich an die Christen in Rom und wurde von Paulus geschrieben. Als er sich in den Jahren 56/57 n. Chr. in Korinth (Griechenland) befand, schrieb er den Brief, um sich und seine Lehre der Gemeinde dort vorzustellen. (Paulus war bis dahin noch nie in Rom gewesen.) Zu diesem Zeitpunkt überlegte der Apostel Paulus, ob er nicht nach Spanien reisen könnte, um dort das Evangelium weiterzusagen. Auf dem Weg dahin wollte er auch Rom besuchen. Hauptsächlich geht es Paulus in seinem Brief um das Thema „Gerechtigkeit vor Gott“. Wichtig sind ihm die Fragen, wie ein Mensch in Gottes Augen gerecht werden kann und wie sich das im Leben eines Christen zeigt. Der Römerbrief hat vielen Menschen Klarheit darüber verschafft, dass die Errettung ein Geschenk (Gnade) von Gott ist - mit eigener Leistung können wir nichts bewirken.



Lies heute Römer 1,1-7!

**Die Post ist da!**

Paulus beginnt seinen Brief an die Christen in der Stadt Rom mit einer kleinen Einleitung. Wie bezeichnet er sich selbst (Vers 1)? Als \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ dazu bestimmt, Gottes gute Botschaft bekannt zu machen. Danach beschreibt er wieder jemanden – diesmal allerdings nicht sich selbst (Vers 3-4). Paulus erinnert seine Glaubensgeschwister daran, dass sie Gnade von Jesus Christus bekommen haben (Vers 5).

Denke daran, dass du als Kind Gottes begnadigt worden bist und die Aufgabe hast, von ihm weiterzusagen!

**Das ist mir wichtig geworden:**



Lies heute Römer 1,8-17!

**Wiedersehen macht Freude!**

Wofür dankt Paulus Gott? Für schönes Wetter? Für Gesundheit? Auch das sind Dinge, für die wir dankbar sein können. Aber Paulus geht es um etwas anderes – nämlich um den \_\_\_\_\_ der

Christen in Rom (Vers 8). Denn: „Der Gerechte wird leben, weil er glaubt“ (Vers 17). Außerdem wünscht er sich nichts sehnlicher, als ein neues Handy. Oder? Nein! Er wünscht sich Gemeinschaft mit den Christen (Vers 11) – denn die ist viel wichtiger. Freu dich über Christen in deiner Umgebung und triff dich regelmäßig mit ihnen!

**Das ist mir wichtig geworden:**



Lies heute Römer 1,18-23!

**Nicht zu übersehen!**

Die ersten vier Verse beginnen entweder mit „denn“ oder mit „weil“. Das zeigt, dass es im heutigen Abschnitt um eine Begründung für etwas geht. Nämlich für das, was dann in den Versen 24 bis 32 folgt. Gott hat sein Wesen, seine ewige Kraft und seine Göttlichkeit in der Schöpfung sichtbar gemacht. Und deshalb hat kein Mensch auf dieser Erde eine Entschuldigung. „Trotz allem, was sie von Gott wussten, ehrten sie ihn nicht als Gott und brachten ihm keinerlei Dank“ (Vers 21).

Danke Gott für seine Gnade!

**Das ist mir wichtig geworden:**

## Achtung - Spiegelschrift!

(Die Lösung findest du auf der Rückseite – aber erst selber rätseln!)

Begegnungen ist.  
die gntsch feanz Chuzanz  
sntfözung qel Elhöznung.  
Begegnit Begegnungen' nuz swuz  
be' qhuz eigeuz Feiznuz.  
Doch wazden zie stille gntsch zeuz Gusz-  
nung die Heuzichkeit Gottes kehoren'  
Alle huzen Beznuzqit.



Lies heute Römer 1,24-32!

**Alarmstufe Rot!**

Jetzt kommt Paulus zu den Folgen aus dem letzten Abschnitt (siehe gestern). Weil die Menschen



**4** Lies heute Jona 2,1-11!  
**Mahlzeit!**  
Gott lässt Jona nicht hängen, bzw. schwimmen und schickt einen großen Fisch, der Jona ver-

... **2** Lies heute Jona 1,8-11!  
**Jetzt klingelt's ...**  
So langsam dämmert Jona, was er da gemacht hat. Wie beschreibt er sich (Vers 9)? „Ich bin ein \_\_\_\_\_ und ich \_\_\_\_\_ den Herrn.“  
Erstaunlich, dass er den Schiffsfleuten ehrlich erzählte, dass er vor Gott auf der Flucht ist. Er bekennt sich schuldig für die Misere, in die er sie hineingezogen hatte.

Du merkst: Dein Ungehorsam hat oft auch Folgen für deine Mitmenschen. Aber – kann man eigentlich vor Gott weglaufen? Der ist doch

... **15** Lies heute Römer 2,17-29!  
**Fang bei dir selbst an!**  
Was man von anderen verlangt, sollte man selbst erstmal tun. Deshalb ist es wichtig, zunächst „vor der eigenen Haustüre zu kehren“. Erwarte nicht etwas von anderen, was du selbst nicht schaffst! Die positive Veränderung in einer Gruppe (zum Beispiel bei der Familie oder Jungenschaft) fängt immer bei dir persönlich an – und nicht bei den anderen. Schau nicht darauf, was andere (falsch) machen, sondern darauf, wo du selbst noch Veränderung nötig hast.  
Lies Matthäus 7,4-5 und bitte Gott um Hilfe und – falls nötig – Verggebung!

**Das ist mir wichtig geworden:**

... **5** Hande nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

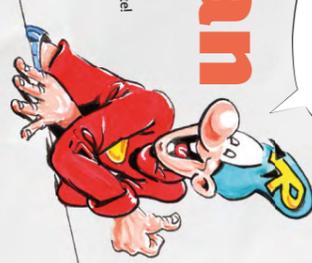
... **1** Bete zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.  
... **2** Lies in deiner Bibel den jeweils angegebene Bibeltext.  
... **3** Denke nach: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!  
... **4** Bete und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.  
... **5** Hande nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

## Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

Ich war's nicht ...

Kennst du das? Immer sind's die anderen gewesen. Wie schnell zeigen wir mit dem Finger auf andere und merken dabei gar nicht, dass wir uns auch nicht richtig verhalten haben. Paulus zeigt in den ersten Versen des zweiten Kapitels, dass das schon immer so war. Er macht deutlich, dass wir andere nicht \_\_\_\_\_ oder verurteilen sollen.



Probleme mal Bibelleser wissen mehr!

# Mein Bibelleserplan Oktober 2025

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

überall, oder? Richtig! Lies dazu mal Psalm 139 Vers 7-10!  
**Das ist mir wichtig geworden:**

**3** Lies heute Jona 1,12-16!  
**Ein Weg zur Rettung!**

Innerlich genauso aufgewühlt wie das Meer um sie herum fragen die Seeleute Jona, was sie denn jetzt machen sollen. Wie lautet Jonas verwunderliche Antwort (Vers 12)? Ist der denn lebensmüde? Nein, aber er weiß, dass es nur einen Weg zur Rettung gibt und dass es seine Verantwortung ist, ihn zu gehen.  
Das erinnert an den Herrn Jesus, der genau wusste, dass er der einzige Weg zum ewigen Leben ist. Anders als Jona war er aber seinem Vater im Himmel in allem gehorsam und bezahlte den Preis für unsere Sünde ...

**Das ist mir wichtig geworden:**

**1** Lies heute Jona 1,1-7!  
**Nix wie weg ...**

Gott hat einen Auftrag für den Propheten Jona. Wie lautet er (Vers 2)? Eigentlich kann man da nichts falsch verstehen, oder? Die Mission ist klar und präzise. Doch was macht Jona? Genau das Gegenteil! Er flieht. „Weg vom Angesicht des Herrn“ (Vers 3). Und genau da wird's kritisch! Was sind die Folgen (Vers 4)? Probleme über Probleme – und alle beginnen mit Jonas Ungehorsam.

Aber Gott lässt ihn nicht einfach fallen und sucht sich jemand anderes. Er bleibt dran – auch an dir! Er kommt mit dir zu seinem Ziel – werten?

**Das ist mir wichtig geworden:**

**14** Lies heute Römer 2,12-16!  
**Knapp daneben ist auch vorbei!**

Ein Straßenschild nur zu sehen, bringt nichts. Ich muss mich auch daran halten. Wenn ich das nicht tue, bin ich aufgrund der Straßengekehrsordnung (StVO) schuldig geworden. Sie dient dazu, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. So ist es auch mit dem Gesetz aus dem Alten Testament. Gott will, dass wir unsere Sünde erkennen, sie dem Herrn Jesus bekennen und uns dann für das Richtige entscheiden.

Deshalb: Lies die Bibel nicht nur, sondern handle auch nach dem, was Gott dir sagt (Jakobus 1,22)!

**Das ist mir wichtig geworden:**

Gott will, dass wir uns bewusst sind, dass jeder Mensch auf seine Gnade angewiesen ist – also zuerst wir selbst. „Denn es ist \_\_\_\_\_ bei Gott“ (Vers 11).  
**Das ist mir wichtig geworden:**

**13** Lies heute Römer 2,1-11!  
**Ich war's nicht ...**

Kennst du das? Immer sind's die anderen gewesen. Wie schnell zeigen wir mit dem Finger auf andere und merken dabei gar nicht, dass wir uns auch nicht richtig verhalten haben. Paulus zeigt in den ersten Versen des zweiten Kapitels, dass das schon immer so war. Er macht deutlich, dass wir andere nicht \_\_\_\_\_ oder verurteilen sollen.

**Das ist mir wichtig geworden:**

Nimm Gottes Warnung ernst und übergib ihm die Herrschaft deines Lebens!

6,7: „Täuscht euch nicht: Gott lässt sich nicht verspotten! Was der Mensch sät, wird er auch ernten.“  
Nimm Gottes Warnung ernst und übergib ihm die Herrschaft deines Lebens!

21  
DIENSTAG

Lies heute Römer 4,9-12!

### Beschneidung hin oder her ...

Die Beschneidung war das Zeichen für die Israeliten, dass sie zu Gott gehörten. Er hatte sie sich zum Eigentumsvolk erwählt. Dass sollte durch die Beschneidung deutlich werden. Viele Juden verwiesen zu der Zeit von Paulus aber immer noch auf ihre Beschneidung, als es um ihre Errettung ging. Doch auch für sie zählte einzig und allein der Glaube an Jesus. Für die Christen in der heutigen Zeit gilt diese Beschneidung also nicht mehr.

Woran machst du deine Errettung fest? Denk dran: Allein der persönliche Glaube an Jesus zählt!

*Das ist mir wichtig geworden:*

24  
MONTAG

Lies heute Römer 5,12-17!

### Tod oder Leben?

Der eigene Wille von Adam und Eva brachte allen Menschen die Sünde. Bis das Gesetz Sünde aufzeigte, beurteilte das Gewissen das menschliche Verhalten (1. Mose 3,8). Die Folge von Sünde ist der Tod. Die Tat (das Werk) von Jesus Christus allein kann diesen Kreislauf durchbrechen. Aber noch mehr! Jesus will nicht nur von Sünde befreien, er will im Überfluss geben. Er spricht Sünder vor Gott gerecht, wenn sie ihm bekannt wurde. Das „sich hingeben“ zu Jesus gibt Leben in Ewigkeit.

Wie beurteilt dein Gewissen den Wert von Adam oder Jesus Christus?

*Das ist mir wichtig geworden:*

25  
SAMSTAG

Lies heute Römer 5,18-21!

### Immer nur „einer“?

Was kommt dir in den Sinn, wenn du an Überfluss denkst? Das ist mehr als man braucht, nicht wahr?

Durch einen Menschen kam die Sünde in die Welt und durch das Gesetz wurde das ganze Ausmaß der Sünde bekannt. Aber die Gnade Gottes ist noch weitaus größer. Sie gilt über den Tod hinaus bis zum ewigen Leben. Der Gehorsam von Jesus Christus Gott gegenüber verändert die Position vom Sünder zu einem Gerechten vor Gott.

Welchen Standpunkt vertrittst du?

*Das ist mir wichtig geworden:*

26  
DIEBSTAG

Lies heute Römer 6,1-11!

### Losgelöst

Gott will uns seine Gnade im Überfluss geben. Das ist klasse: Da kann ich ja tun und leben wie ich will! Ist das so? Wie war das mit dem Standpunkt oder dem Herrschaftswechsel? Wer den „Herrn“ gewechselt hat, hat andere Prioritäten. Wer Jesus angenommen hat, denkt anders. Das alte Leben ist mit Jesus gestorben und ein neues, anderes Leben ist aufstanden. Die Sünde kann jetzt nicht mehr über diesen Menschen herrschen. Man braucht ihr nicht mehr zu dienen.

Wie kannst du das im Alltag verwirklichen?

*Das ist mir wichtig geworden:*

**INFO**

Die **Taufe**, die Paulus in Römer 6,1-11 erwähnt, war von Beginn an ein wichtiges Symbol (Zeichen) für die Christen. Gemäß dem Wunsch Jesu (siehe zum Beispiel Matthäus 28 Vers 19) sollten Menschen, die zum Glauben kommen getauft werden. Durch das Untertauchen im Wasser macht ein Christ deutlich, dass er „mit Christus gestorben“ ist. Das Auftauchen verdeutlicht: „Ich bin mit Christus aufstanden.“ Die Taufe verdeutlicht also, was schon geschehen ist und ist ein Bekenntnis dessen vor anderen Menschen.

27  
MONTAG

Lies heute Römer 6,12-23!

### Gesetz oder Gnade?

Das Gesetz verdeutlicht uns, was Sünde ist. Die Gnade lässt Freiraum. Man kann also frei entscheiden? Lies dazu mal Epheser 5,15 und 6,14-17! Wenn du jemanden ganz besonders lieb hast, möchtest du doch tun, was er sagt. Du versuchst alles zu tun, was ihm gefällt. Du kennst seine Vorschriften und versuchst dich daran zu orientieren. Du möchtest ihm gefallen. So ist es auch mit Jesus. Vorher hast du für deinen Willen gelebt, jetzt lebst du für Gott.

28  
DIEBSTAG

Lies heute Römer 7,1-6!

### Noch einmal ...

Das Gesetz verdeutlicht Sünde. Sünde endet im Tod. Wenn ich unter Gesetz lebe, bin ich an das Gesetz gebunden. Der Tod Jesu befreit den Menschen aber vom Gesetz, wenn der Mensch sich in die Herrschaft von Jesus begibt. Jesus befreit! Die Freiheit kann der Mensch aber nicht verstehen, wenn das Gesetz nicht vorhanden wäre.

An einer roten Ampel muss ich halten. Wenn sie nachts nur gelb blinkt, muss ich einfach nur sehr vorsichtig sein. Kann der Straßenverkehr mit einer gelb blinkenden Ampel trotzdem funktionieren?

*Das ist mir wichtig geworden:*

29  
MITTWOCH

Lies heute Römer 7,7-12!

### Warum das Gesetz?

Ist das Gesetz nicht unnötig oder verkehrt gewesen? Nein, durch das Gesetz verstehe ich, dass ich etwas verkehrt mache (Römer 4,15). Muss das sein? Der Apostel Paulus erklärt hier seine persönliche Situation, dass ihm durch das Gesetz seine Lust, die in der Gedankenwelt beginnt, bewusst wurde. Auch wenn er die Sünde nicht unbedingt ausführte wurde ihm klar, dass schon die schlechten Gedanken Sünde waren.

Je mehr er aus eigener Kraft davon wegkommen wollte, desto mehr merkte er, dass er dem Gesetz nicht treu sein konnte. War seine Situation jetzt ausweglos?

*Das ist mir wichtig geworden:*



# Ewalds Rezeptideen



## Kunst aus Früchten! #fruitart

Hier zeigen wir dir, wie du aus Obst richtig leckere und auch noch mega-schöne Früchteteller herrichten kannst. Probier es aus und lass es dir schmecken!

### Obst-Igel

Diese Zutaten brauchst du:

- eine Birne
- eine Schale Weintrauben
- eine Schale Blaubeeren
- essbare „Augen“
- Lebensmittelfarbe



Und so geht's:

1. Die Birne halbieren und mit der Unterseite auf ein Brettchen legen. (Bild 1)

2. Lebensmittelfarbe auf die Rückseite der Augen auftragen und auf den schmalen Teil der Birne „kleben“. Ein bisschen trocknen lassen, bis es hält. (Bild 2)

3. Weintrauben und Blaubeeren (oder anderes Obst) auf Zahnstocher aufspießen. Dabei sollte an beiden Enden der Spieß sichtbar sein, damit es später den „Igel-Stachel-Effekt“ hat. (Bild 3)

4. Du kannst die Obstspieße anordnen, oder wild durcheinander in die Birne stecken. Wichtig ist, dass der Kopfbereich frei bleibt. Fertig ist dein Obst-Igel!

### Pfau-Spieße

Du brauchst:

- eine Birne
- mindestens eine Mandarine
- verschiedenes Obst
- essbare „Augen“
- Lebensmittelfarbe

Dieses Material brauchst du:

- lange Spieße
- großer Teller; Unterlage
- Schneidebrett
- Messer

Los geht's:

1. Eine Birne halbieren und mit der Unterseite auf ein Brettchen legen. (Bild 1)

2. Lebensmittelfarbe auf die Rückseite der Augen auftragen und auf den schmalen Teil der Birne „kleben“. Ein bisschen trocknen lassen, bis es hält. (Bild 2)

3. Obst waschen und in kleine Stücke schneiden. Mehrere Spieße (ca. 15 Stück) machen, dabei das Obst möglichst in der gleichen Reihenfolge aufspießen, damit es den „Pfauenfeder-Look“ bekommt. (Bild 3)

4. Aus einer Mandarinschale die Beine und den Schnabel des Pfau schneiden. (Bild 4)

5. Alle Spieße in den runderen Teil der Birne spießen. Dabei darauf achten, dass die Spieße alle in die gleiche Richtung zeigen. Lücken mit Spießen füllen. (Bild 5)

6. Wenn alle Spieße angebracht sind, ist dein Pfau fertig!



### Bananen-Delfine

Zutaten:

- Bananen je nach Wunsch
- Blaubeeren oder auch andere Beersorten
- Weintrauben
- essbare „Augen“
- Lebensmittelfarbe

Außerdem brauchst du:

- Gläser
- Messer
- Brettchen

Anleitung:

1. Banane am „Mund“ aufschneiden. Das andere Ende der Banane abschneiden, sodass es im Glas steht. Mit Lebensmittelfarbe wieder die Augen anbringen. (Bild 1)



2. Das restliche Glas mit gewaschenen Blaubeeren, Weintrauben oder ähnlichem auffüllen. (Bild 2)

3. Zuletzt eine Blaubeere in den Mund des Delfins stecken. Das war's auch schon! Guten Appetit!

**INFO**  
Ziemlich übel:  
„Liegt der Bauer unterm Tisch, war das Essen nicht mehr frisch.“

**Deine Foto-Challenge:**  
Du hast noch mehr Ideen? Dann schick uns gern ein Foto an [jungschar@akjs.eu](mailto:jungschar@akjs.eu). Wir drucken es im VT ab!



Jule und Lydia

Wer erinnert sich an den VT-Fotowettbewerb im Sommerheft? Hier seht ihr die Fotos, die uns erreicht haben – cool, dass ihr mitgemacht habt!!

Mattheo aus Osterholz-Scharmbeck

Samuel aus Gießen-Lützelinden

Simon aus Uplengen-Remels

Noemi in Görtitz

Talea Johanne aus Uplengen-Remels

Lina aus Gießen-Lützelinden

**INFO**  
Selbst ist der Mann:  
„Der Bauer wird sich hüten, die Eier selbst zu brüten.“

# Hier wird fleißig geackert!

**VT:** Hallo Kalle. Danke, dass du dir die Zeit nimmst und uns ein bisschen aus deinem Freizeit-Alltag erzählst. Eigentlich arbeitest du als Versicherungsvertreter, wobei deine „Freizeit“ mit Landwirtschaft ausgefüllt ist. Kannst du kurz erzählen, was Landwirtschaft in deiner Kindheit bedeutet hat?

**Kalle:** Der Hof, ein wundervoller Spielplatz: Im Winter gab es den Strohboden, den Stall, die Tiere, kleine Kälber, Ferkel, aber auch Kühe, die wir alle mit Namen kannten. Im Sommer, etwa ab dem zehnten Lebensjahr habe ich große Freude gehabt, wenn ich auf dem Feld ackern durfte. Der Vater hat dann die Anfänge gemacht und ich durfte danach einige Stunden weitermachen.

Manchmal gab es auch Aufgaben, die keinen Spaß gemacht haben, wo aber unsere Hilfe eingefordert wurde – zum Beispiel Stroh und Heu packen in großer Hitze und Staub. Das hat uns aber auch nicht geschadet! Letztlich hat es mich und meinen Bruder dazu gebracht, dass wir beide Landwirte werden wollten.

**Wie kommst du zur Landwirtschaft?**

Ackerbau und Maschinen haben mich immer besonders begeistert und so habe ich, nachdem mein Schwiegervater aus Altersgründen aufhören wollte, seinen Betrieb gepachtet, allerdings ohne Vieh. Dafür fehlte die Zeit.

**Was stellt dich vor Herausforderungen?**

Die ständig neuen vielen Vorschriften und die ganze damit verbundene Bürokratie nervt manchmal schon sehr!

**Was pflanzt du an? Und was machst du mit deinen Ernten?**

Ich baue in der Fruchtfolge Weizen, Roggen, Raps, Weizen, Roggen, Leguminosen (Ackerbohne, Lupine, Erbse) an. Es werden immer wieder andere Pflanzenarten angebaut, um den Befall von Krankheiten zu minimieren. Dadurch werden Ernteaufträge verkleinert. Die Ernte wird dann direkt an den Landhandel verkauft.

**Wie lange braucht man eigentlich, um ein Feld zu bewirtschaften?**

Das variiert zwischen zehn und 15 Stunden Arbeitszeit pro Hektar (auch wenn Fußballfelder verschieden groß sein können, entspricht ein Fußballfeld ungefähr 0,7 Hektar).



**Welche Ernteerträge bekommt man bei einem Feld von einem Hektar Größe?**

Bei Getreide kann man mit sieben Tonnen (= 7.000 Kilogramm) und bei den Leguminosen und Raps mit vier Tonnen Ernteertrag rechnen.

**Wo erkennst du in der Landwirtschaft Jesus Christus/Gott, den Schöpfer?**

Auch wenn ich mir Mühe gebe und alle Arbeiten gut gelingen, merke ich immer wieder, wie sehr ich bei Allem abhängig bin von unserem Herrn. Er kann Wachstum und Frucht schenken, aber auch Unkraut, Krankheiten, Fäulnis, Trockenheit oder Nässe. Trotz aller Technik und Chemie merken wir immer wieder, dass er alles in seiner Hand hat. Es ist schon interessant, dass es auch immer mal wieder neue „Problem-Unkräuter“ gibt, die aller Chemie trotzen und manchmal im Ackerbau bestimmte Früchte im Unkraut untergehen lassen oder Flächen unbrauchbar machen können. Das ist sicher auch bei anderen Berufen so, aber kaum irgendwo so unmittelbar und direkt, wie in der Landwirtschaft.

**Vielen Dank. Wir wünschen dir auch für dieses Jahr Gottes Segen bei der Ernte!**

**INFO**

**Würfel-Eier:**  
„Wär'n die Eier plötzlich eckig, ging's den Hühnern ganz schön dreckig.“



# Trudis Bastelecke

**Lustige Tiere aus Laub**

Aus dem bunten Laub, das du im Herbst überall findest, kannst du viele schöne Sachen basteln! Wie wäre es mit einem Igel oder einem Fisch?

**Du benötigst:**

- weißes Papier
- buntes Laub (verschiedene Blattformen und Größen)
- schwarze Filzstifte
- Schere
- Kleber
- Toilettenpapierrolle



**Und so geht's:**

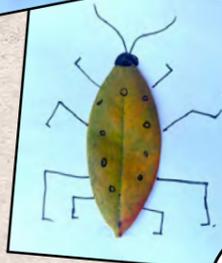
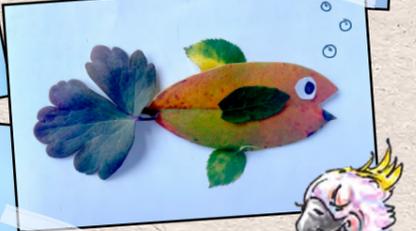
1. Um einen Igel zu basteln, malst du den Umriss mit einfachen Linien auf die Toilettenpapierrolle. Drück die Rolle dafür platt (Bild 1).
2. Schneide nun die entstandene Form aus (Bild 2).



3. Für den Bauch malst du eine Tropfenform auf weißes Papier und scheidest sie aus. Kleb den Bauch auf und male dem Igel nun mit dem schwarzen Filzstift Nase und ein Auge (Bild 3).
4. Jetzt kannst du anfangen das Laub aufzukleben. Finde passende Formen, die dem Igel viele Stacheln verleihen (Bild 4 & 5).



5. Du hast noch mehr Laub? Dann werde kreativ und lege verschiedene Tiere: Ein Fuchs entsteht mit einem großen handförmigen Blatt. Male Ohren, Schnauze und Augen mit einem schwarzenStift auf (Bild 6). Schneide die Formen aus und kleb sie auf das Laubblatt (Bild 7).
7. Schmetterlinge, Fische und viele weitere Tiere entstehen schnell, wenn du etwas ausprobierst. Ergänze ein paar Striche, Punkte und Augen und die Laubfiguren werden „lebendig“.



**Deine Foto-Challenge:**  
Schick uns gern Fotos deiner Kreationen an [jungschar@akjs.eu](mailto:jungschar@akjs.eu). Wir drucken sie im VT ab!



Jolien



# VT-Fotostory

Die VT-Fotostory stammt diesmal von Lydia und der Jungschar aus Ennepetal-Milspe.



## Schon wieder Erbsen ...

**Kennst du das?** Das Essen, das Mama gekocht hat oder das es in der Schulmensa gibt ... hm, nicht so dein Fall?! Wieder mal ... Da wären Pommes doch besser! Solche Situationen kennt wahrscheinlich jeder ... Meckern ist gar nicht so schwer. Schau doch mal, was Lotta erlebt und gelernt hat ...

**INFO**  
Heiße Frisur: „Föhnt der Hahn sich seinen Kamm, glüht er rot und steht ganz stramm!“

Die meisten Kinder am Tisch haben mittlerweile aufgegessen. Nur Lotta braucht heute besonders lang ...

Es ist Donnerstagmittag, die Schüler der Realschule treffen sich wie gewohnt zum Essen in der Mensa. Doch heute freuen sich nicht alle ...



Was? Schon wieder Erbsen? Das kann doch nicht wahr sein!



Baah, Erbsen sind ja so widerlich! Wenn gleich keiner schaut, dann kommen die alle in den Müll!



Freitag in der Jungschar hören die Kinder eine Geschichte aus der Bibel, die „Speisung der 5000“. Die Mitarbeiterin liest den Text vor ...



„Dann nahm Jesus die fünf Gerstenbrote, dankte Gott dafür und ließ sie an die Menschen austeilen.“



Das heißt, Jesus war dankbar fürs Essen. Und nicht nur das, Jesus war sogar in allem dankbar. Und dazu fordert er uns alle auf! Wer Jesus in seinem Leben hat, der darf merken, wie Gott einem dabei hilft. Dafür darfst du beten!

Oje, ich bin so oft undankbar. Wie gut, dass Gott mir helfen kann. Außerdem muss ich an Linus denken, meinen Mitschüler. Er hat oft zu wenig zum Essen dabei und kein Geld, um sich in der Mensa was zu kaufen.

**INFO**  
Da stimmt was nicht: „Kräht der Maulwurf auf dem Dach, liegt der Hahn vor Lachen flach.“

Lotta fühlt sich bei der Geschichte angesprochen ...



Zwei Wochen später in der Mensa – es gibt schon wieder Erbsen ...



Ja, verrückt, oder? Und es war gar nicht so schlimm. Bin froh, denn jetzt bin ich richtig satt!

**Und du?** Gott fordert uns in der Bibel auf, in allem dankbar zu sein! Das kannst du nachlesen in 1. Thessalonicher 5,18. Das ist krass, oder? Gerade in einer Gesellschaft wie unserer, in der es ganz normal ist, sich ständig zu beschweren. Ich merke, dass ich oft undankbar bin. Wie gut, dass Jesus Christus das Leben gelebt hat, das ich hätte leben müssen und vollkommen dankbar war. Der Herr Jesus lebt nun in mir – deshalb kann er mir dabei am besten helfen! Wie gut!

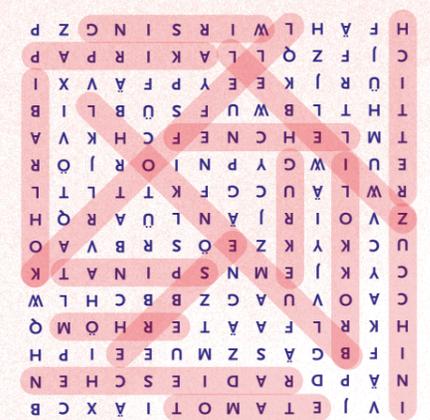
Lotta, du hast ja den ganzen Teller mit Erbsen aufgegessen!

**Tipp:** Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:



**0800-1201020**  
christliches Sorgentelefon für Kids und Teens  
montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr kostenlos  
help@CHRIS-Sorgentelefon.de

Lösung vom Rätsel auf Seite 5:



Blumenkohl, Brokkoli, Erbsen, Fenchel, Gurke, Kartoffel, Kohlrabi, Möhre, Paprika, Radieschen, Rettich, Spinat, Tomate, Wirsing, Zucchini, Zwiebel

# RUDI

... und seine Freunde



## Für alle Fälle!

